

Sportkongress des Regionssportbundes bietet einen Marktplatz der Möglichkeiten

Dialog zu den Themen Fusion, Trendsport und Förderung / Lokale Vereinspräsenz

Von Erk Bratke

Hannover. Den Gedanken, eine Fusion mit dem Nachbarclub voranzutreiben, oder doch lieber erst nach neuen Trendsportarten schauen, um die Angebotspalette zu erweitern und so für mehr Attraktivität zu sorgen? Es sei dahin gestellt, welchen Schritt die Sportvereine der Region Hannover favorisieren. Der Sportkongress in Hannover hatte jedenfalls beide Möglichkeiten auf der Agenda. Beliebter war die Teilnahme allerdings im dritten Forum, das den Vereinsvertretern einen Marktplatz ungezählter Förderungsmöglichkeiten bot.

Bereits zum vierten Mal hatte der Regionssportbund (RSB) Hannover zu seinem jährlichen Sportkongress ins Haus der Region eingeladen. Eine günstige



Chefsache: RSB-Vorstand Joachim Brandt.

Gelegenheit für Vereinsfunktionäre, um mit Fachleuten aus Sport, Wirtschaft und Politik zu aktuellen Themen rund um den Sport und seiner Entwicklung in Dialog zu treten. Die Beliebtheit wächst, was auch RSB-Chef Joachim Brandt zu Beginn wohlwollend feststellte. Diesmal waren gut 180 Anmeldungen beim RSB eingegangen.

Hereinspaziert ins Forum 1, das den plakativen Titel „Aus 2 mach 1“ trug. Welche Chancen bringt eine mögliche Fusion zweier Sportvereine und wo verbergen sich die Risiken? Während der Jurist Christian Goergens eine Vielzahl rechtlicher Bedingungen und Voraussetzungen aufzeigte, referierten drei Vereinsvertreter über be-



Gut besucht: Rund 180 Teilnehmer waren beim 4. Sportkongress des Regionssportbundes Hannover dabei.

Fotos: Bratke

reits vollzogene Fusionen.

„Alles gut gegangen“, könnte beispielsweise das Fazit von Rolf Jägersberg lauten. Der Vereinsboss hatte den Zusammenschluss der beiden ehemaligen Großvereine VfL und Eintracht Hannover hinter sich gebracht. Um Synergien zu schaffen, hatten auch zwei Schützenvereine in Ronnenberg fusioniert – Jürgen Fitz und Hans-Theo Rappmund erzählten davon.

Recht engagiert arbeiteten die Gäste im Zuhörerraum mit. So erläuterte zum Beispiel Dr. Wolf-Kersten Baumann die Vorgänge bei der Fußball-Fusion des TSV Egestorf und des TSV Langreder zum 1. FC Germania. „Ein besonders spezielles Beispiel“, wie der Hannoveraner Jägersberg befand, der süffisant von der „fast schon verwandtschaftlichen Nähe zum Niedersächsischen Fußballverband“ sprach und dafür manch Schmunzeln im Publikum erntete.

Egestorfs Dr. Baumann war nicht der einzige Barsinghäuser im Saal – auch Dr. Klaus-Jürgen Dallmann, Vorsitzender des TSV Barsinghausen, und Hardy Türnau, Vorsitzender des TC Rot-Weiß Barsinghausen, waren unter den gut 50 Zuhörern. Ein Schelm, der daraus Fakten ziehen will.

Lokale Vereinspräsenz wurde auch im Forum 2 gesichtet, das neuen Trendsportarten

Rechnung trug. „Mit neuen Angeboten punkten“ – dass das gelingen kann, dokumentierten Ruth Wojatzke vom TV Lohnde, André Pfitzner vom Landessportbund und Fabian Flügel vom Niedersächsischen Tennisverband. Durchaus möglich, dass Gerda Baumann (TSV Egestorf), Peter Oldekopf (TSV Wennigsen) und/oder Georg Olfemann (TSV Goltern) die richtigen Schlüsse für Neuheiten im Vereinsangebot schließen. Schon mal was von Bouncerball, Bouldern oder Gorotky gehört? Wenn nicht, dann schnell mal googeln (oder beim RSB nachfragen).

Verständlicherweise zeigte das Forum 3 den größten Andrang an diesem Abend, denn hier ging es um monetäre Unterstützung. „Mit Förderung zu neuen Zielen, um Wünsche in die Tat umzusetzen“, blickte Moderator Ulf Meldau vom RSB in seiner Moderation voraus. Zunächst stellte Dirk Ewert vom SV Lehre 06 etliche „gewinnbringende Projekte“ seines Vereins vor. Schon über 20.000 Euro an Zuschüssen habe er bislang „eingesammelt“.

Kurz und prägnant stellten die Aussteller ihre Angebote vor. Selbstverständlich waren die „Sterne des Sports“ der Hannoverschen Volksbank und die Lotto-Sport-Stiftung dabei – ebenso wie der Sparkassen Sportfonds. Dazu meldete

Günter Blum, dass die Auflage des Sportfonds soeben für die nächsten fünf Jahre „abgesegnet“ worden sei. Soll heißen: Die Sparkasse schüttete in den vergangenen fünf Jahren 100.000 Euro an die Vereine aus. Es folgen weitere fünf Jahre, was in zehn Jahren 1 Million Euro ausmacht. Fakt bleibt: Natürlich muss eine passende Projektidee vorliegen!

Nach der kurzen Präsentation tummelten sich die gut 70 Teilnehmer dieses Forums an den Ständen. So hoffte beispielsweise Wolfgang Grosam vom TV Jahn Leveste ebenso wie Gaby Biermann vom RSC Barsinghausen, Karl-Heinz Tiemann vom TSV Egestorf oder Arno Purschke vom TSV Barsinghausen auf Tipps von den Fachleuten. Der Marktplatz glich schon fast einem Messe-

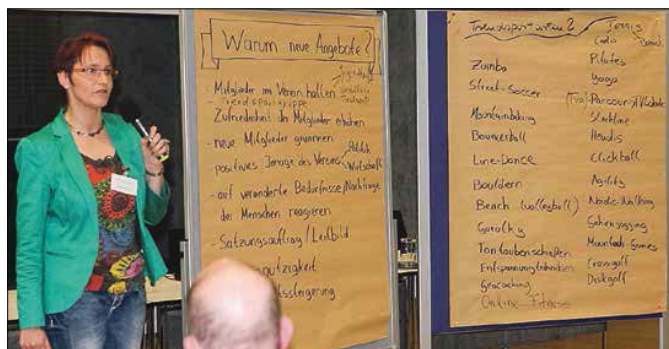
stelldichein.

In seinem Fazit sprach der RSB-Vorsitzende von einem gelungenen Event. „Sicherlich werden Sie viel mit nach Hause nehmen“, hoffte Joachim Brandt. Wenn man so will, sind die ehrenamtlich tätigen Vereinsfunktionäre abermals in großer Zahl in Vorleistung gegangen, um den Sport in der Region am Laufen zu halten und damit seiner gesellschaftlichen Rolle gerecht zu werden.

Wo war eigentlich das Hauptamt? Ganz einfach: So gut wie nicht da. Teilnehmer aus den Sportämtern der Kommunen wurden vergeblich gesucht. „Die Resonanz ist doch sehr bescheiden“, befand nicht nur der stellvertretende TSV-Vorsitzende Heribert Giegerich (Barsinghausen). Und das war noch richtig nett ausgedrückt.



Expertenrunde: Dirk Ewert, Marco Volck, Dr. Sönke Burmeister und Günter Blum (von links).



Moderatorin: Dagmar Ernst vom RSB leitete das Forum „Trendsportarten“.



Sparkassenfonds: Arno Purschke (Mitte) erhält Tipps.

Pinnwand

Seit September 2013 hat der TSV Groß Munzel eine neue Vereinsatzung, wonach ein Team von gleichberechtigten Vorstandsmitgliedern den Verein leitet. Jetzt wird Bilanz gezogen – am 28. März ab 20 Uhr bei der Jahreshauptversammlung im Sportheim des TSV GM. Nähere Infos unter www.tsv-gross-munzel.de.

Aluminiumkönige: Der II. D-Jugend der JSG Egestorf/Langreder/Goltern gelang zum Rückrundenauftritt ein knapper 3:2-Sieg bei Germania Grasdorf III. Dieser hätte leicht höher ausfallen können, wenn die JSG-Minikicker nicht siebenmal Pfosten oder Latte getroffen hätten.

Tanz auf zwei Hochzeiten: Der SV Gehrden ist im Aufstiegsrennen in der Fußball-Kreisliga ganz dick im Geschäft. Nach 2007 winkt auch im Kreispokal ein erneuter Titelgewinn. Durch ein 2:1 bei Cupverteidiger BG Elze löste die Elf von Trainer Michel Costa das Finalticket. Gegner ist Staffelfunktionär TuS Seelze.

Jahreshauptversammlungen in den Bördedörfern: Der SV Wichtringhausen tagt am 28. März ab 19.30 Uhr in theorieeigenen Sporthaus. Im Blickpunkt steht die Wahl für den vakanten Posten des 1. Vorsitzenden. Der TSV Bantorf richtet sein jährliches Mitgliedertreffen am 29. März ab 19 Uhr im Clubheim aus. Unter anderem stehen Ehrungen verdienter Mitglieder an.

Kontinuität beim TSV Barsinghausen II, wo Bernhard Nitz sein Trainerengagement um ein weiteres Jahr verlängert hat. Für die TSVer gilt der Abstiegskampf in der Kreisliga so gut wie gewonnen. Weitere Infos unter www.fussball-tdv-barsinghausen.de.

Schwimmen in Basche – da ist was los! Während die Masters des SCB erstmals ein Trainingslager absolvierten, präsentierte sich der Nachwuchs der SGS mit Erfolg beim Hildesheimer „Burger King-Cup“. Da auch Ostern vor der Tür steht, hatte die SGS-Jugendleitung zum Osterbasteln ins SCB-Clubheim eingeladen. Nähere Infos zu allen drei Veranstaltungen unter www.sc-barsinghausen.de.

Mit nur fünf Stimmen Vorsprung setzte sich Ron-Robert Zieler bei der Wahl zu Niedersachsens „Fußballer des Jahres“ durch. In Kürze wird der 96-Torwart in Barsinghausen ausgezeichnet.

Ihr Verein meldet Neuigkeiten auf der vereinseigenen Homepage? Dann informieren sie auch uns per E-Mail an sport@deister-journal.de. eb